

Die Kraft der Mythen –

Bilder Texte zu Adam und Eva der 10c beim kulturellen Abend der Graf-Ludwig-Schule am 29. 03. 2023

Ein Mythos ist eine Erzählung davon, wie das Leben ist oder wie es sein kann.

Der Mythos ist erfunden und wahr zugleich.

Er erzählt mehr als Tatsachen.

Er zeigt etwas von unserer Angst und von unserem Glück,
von unserer Mühe und von möglicher Erfüllung.

Der Mythos hält uns den Spiegel vor.

Wir haben den biblischen Mythos von den ersten Menschen in der Bibel gelesen.

Es ist die Geschichte von Adam und Eva, von der Schlange und der verbotenen Frucht,
vom Paradies und dem Verlassen-Müssen dieses wunderschönen Ortes. Wir haben die Spuren dieser
Geschichte in unser eigenes Leben gefunden. Und gesehen, wie nah sie uns kommt. -

Gezeigt werden Gemälde und Zeichnungen,
gesprochen werden dazu sehr persönliche kurze Texte.

Bild 1 -

_____:

Das erste Bild hier ist noch nicht von uns. Aber es führt in unser Thema:

Der Mythos von Adam und Eva spielt im Paradies.

Sich wie in einem Paradies zu fühlen, das kenne ich auch von mir.

Man hat sich schon lange was gewünscht. Darauf gehofft. Es sich vorgestellt, es sich ausgemalt.

Und dann geht dieser Wunschtraum in Erfüllung. Vielleicht erst nach Jahren.

Dann bin ich im Paradies. Das kann dann so beglückend sein, dass es sich fast unreal anfühlt.

Man hat keine Worte dafür. Und die Worte STOLZ, FREI SEIN, FREUDE

können nur einen kleinen Teil von diesem Zustand beschreiben.

Vielleicht braucht man deshalb Mythen. Um das doch zu beschreiben.

Für mich bedeutet so ein Zustand DAS PARADIES.

Nun kommen Bilder von uns. Zunächst drei zu DEM spannenden Moment der Geschichte.

Bildfolge Bild 2-4 (alle zu Adam, Eva, Schlange, Frucht)

_____:

Der Mythos von Adam und Eva zeigt, wie es ist, sich schuldig zu fühlen.

Für mich persönlich ist es immer eine Erleichterung, zuzugeben:

Ja, ich war dran schuld! Aber nur, wenn der, zu dem ich das sage, mir dann auch vergibt.

Dann kann ich wieder gut weiter leben.

Wenn mir dieser Mensch nicht verzeiht, fühle ich diese Erleichterung nicht.

Dann versuche ich, die Schuld wieder gut zu machen.

Bild 5 (Vom Paradies in die echte Welt)

_____:

Hier dargestellt ist der Weg vom Paradies in die echte, die normale Welt.

Als Adam und Eva in der Erzählung aus dem Paradies verbannt werden,

haben sie etwas gelernt durch diese Schuld. Nämlich, wie sich Freiheit anfühlt.

Freiheit heißt für mich, dass man nicht zu einer Entscheidung gezwungen werden darf.

Man darf frei wählen.

Das ist oft schwierig, und man kann Fehler machen.

Aber das kann einem dann keiner abnehmen.

_____:

Die Erzählung von Adam und Eva geht ja weiter: Sie bekommen zwei Söhne, Kain und Abel.

Als sie erwachsen sind, schlägt Kain Abel tot. - - -

Warum tun Menschen sich Böses an?

_____:

Ich kenne das Gefühl, auf jemanden sauer zu sein, der mir etwas Ungutes getan hat.

Dann will ich mich am liebsten rächen.

Wir sind verletzt, unsere Gefühle leiden, und wir wollen der Person, die das verursacht hat, dasselbe antun.

Ihr eine Lektion erteilen.

Aber geht es nicht auch anders?

_____:

Ich schaffe es manchmal, mich dann nicht zu rächen und nicht genau dasselbe mit dem anderen Menschen zu machen.

Können wir nicht einfach glauben, dass Gott alles sieht und dass Gott uns belohnt oder zur Rede stellt? Können wir es nicht ihm überlassen, zu strafen? Und selber darauf verzichten? Kain konnte es nicht.

Bild 6 (der sehende Apfel-Baum) – *darf eine Zeit ohne Text wirken*

Bild 7 (Lilith)

_____:

Dieses Bild zeigt ... nicht Eva! Sondern Lilith. Es gibt nämlich noch eine Variante des Mythos. Sozusagen eine zweite Fassung, die nicht in der Bibel steht. Darin ist Lilith Adams erste Frau. Sie ist ganz anders als Eva: Sie ist sehr selbstbewusst, lässt sich nichts vormachen und fällt auf den Trick der Schlange nicht rein.

Lilith hat uns interessiert. Um sie ranken sich weitere Mythen. In ihnen finden wir Folgendes: Lilith hat den Mut anders zu sein, sie ist klug und unabhängig. Und stark. Sie hat enorme Energie, das fasziniert uns an ihr. In manchen Deutungen hat sie auch dämonische, gefährliche Eigenschaften. So wird sie auch – wie hier – oft wild und sogar erschreckend dargestellt. In der Bibel wird sie nur einmal kurz erwähnt.

Wir zeigen noch zwei weitere Bilder, die sich mit der Situation der Entscheidung beschäftigen.

Bild 8 (Baum vor zweigeteiltem Hintergrund)

Hier nochmal der Baum mit der Schlange. Das etwas Ungutes irgendwo lauert und ich sehr genau überlegen muss, was ich tue, auch das gibt uns dieser Mythos mit.

Bild 9 (Schlange mit Symbol für männlich und weiblich)

Mann und Frau und die Schlange mit der Frucht...

Wir wollten mit dem Bild zeigen, dass es nicht so einfach ist, mit dem anderen Geschlecht gut umzugehen.

Bild 10 (Mantel)

Ein kleines Detail der Adam-und-Eva-Geschichte ist eher unbekannt.

Wussten Sie, dass die beiden bei ihrem Rauswurf aus dem Paradies von Gott noch mit Kleidern ausgestattet werden?

Es heißt: „Gott machte ihnen Mäntel aus Fell.“

Wenn man sich im echten Leben zurechtfinden muss, kann ein schützender Mantel total wichtig sein.

Unser letztes Bild zeigt so einen Mantel. Hier ist es ein blaues Urvertrauen, das vor allem Möglichen schützt.

Wer so einen Mantel hat, der kommt mit vielem zurecht.

_____:

Am Ende zeigen wir eines unserer Bilder nochmal:

Bild 11 (entspricht Bild 5)

Sie sehen: Zwischen dem Paradies (oben links) und der realen Welt (unten rechts) gibt es einen Verbindungsweg. Und auf diesem Weg einen freien Platz. Nun die Frage an Sie, verehrte Gäste:

Was befindet sich zwischen dem Paradies und Ihrem echten Leben?

Oder anders gefragt: Wann sind Sie - (wie) - im Paradies?

Stille, Bild wirken lassen